

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 1

Illustration: Mandschuria bei den Kindern

Autor: Kelen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

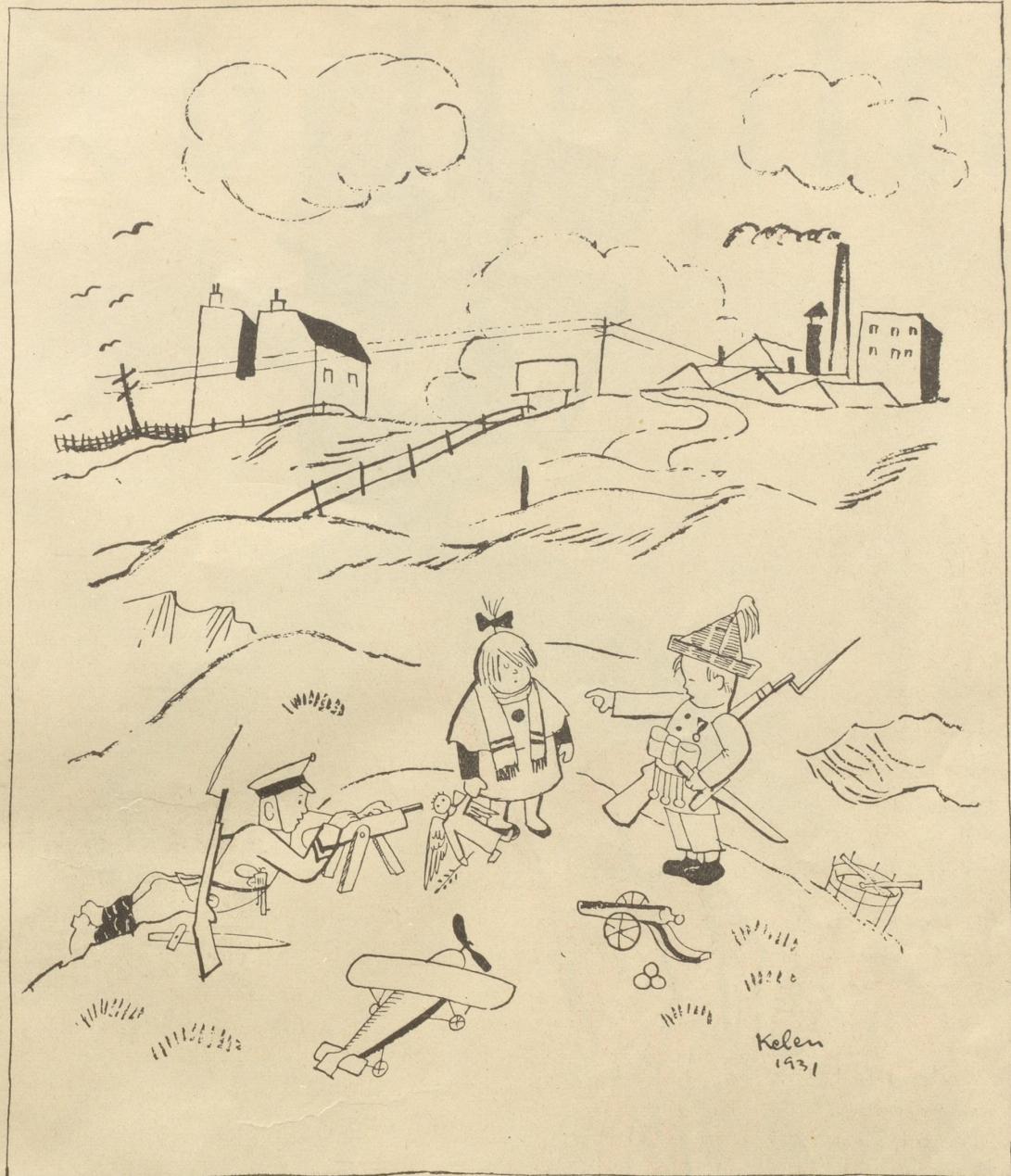
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mandschuria bei den Kindern

**„Ich bin Japan, du bist China, Liseli, möchtest du Völkerbund sein?
„Nei tanke!“**

nung gefangen hält, gönnt mir nicht einmal das Hühnchen, das ich im Magen habe. Ich erlaube mir, dem hohen Rate mitzuteilen, dass, wenn er diese Mißstände nicht zu beseitigen vermag, ich gezwungen bin, meine Verwandten zu Hilfe zu rufen.

gezeichnet Harakiri.

Noch am gleichen Tag kam denn auch der Bruder Harakiris, brachte zwei Kanonen mit und gab mir zu

verstehen, dass er mich sofort in die Luft sprengen werde, wenn ich etwa versuchen sollte, seinem Bruder auch nur ein Haar zu krümmen.

Ich telephonierte natürlich sofort nach Genf ... da war man bereits informiert und versprach, sofort einen Unparteiischen zu entsenden. Der würde sich dann alles ansehen und Bericht erstatten. Bis in spätestens drei Wochen werde der Mann da

sein. Inzwischen sollte ich mich möglichst ruhig verhalten und ja nichts provozieren.

Und nun sagen Sie mal: Was halten Sie von solchen Zuständen. Haarig, wie? Unerhört! Das kann einer, der von Politik nichts versteht, gar nicht verstehen. Da sind selbst die Zustände in der Mandschurei das reinste Kinderspiel dagegen ...

Homunculus-Rex.